

Einbauhinweise

DRAINFIX CLEAN RNC (DIBt)

Allgemeine Einbauhinweise

Unsere Einbauhinweise und Einbaubeispiele sind allgemein gültige Vorschläge und basieren auf langjähriger Erfahrung und umfangreichen Untersuchungen. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Sie entbinden den Planer nicht davon, das Entwässerungssystem und die Einbauart unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten festzulegen. Die gültigen technischen Regelwerke und Richtlinien sowie der Stand der Technik sind hierbei zu berücksichtigen.

Die Einbauhinweise gelten sinngemäß auch für die Systemkomponenten der Rinnen (z.B. Einlaufkästen), sofern nicht separat erläutert.

Vor dem Einbau sind die RECYFIX-Produkte vor Hitze (z.B. durch Sonneneinstrahlung) geschützt zu lagern.

Die entsprechenden Einbaubeispiele auf der HAURATON Webseite sind zu beachten.

Weiterführende Informationen zur Verarbeitung der Entwässerungssysteme finden Sie auf dem HAURATON YouTube-Kanal.

Einbau

Der Untergrund muss entsprechend den Angaben des Planers tragfähig, frostsicher und setzungsfrei sein.

Die Verlegung der Rinnen beginnt am tiefsten Punkt des jeweiligen Rinnenabschnittes bzw. beim Übergang zur Grundleitung (Ablaufelement oder Einlaufkasten) und erfolgt entgegen der Fließrichtung.

Diese ist durch Pfeile auf der Rinne gekennzeichnet.

Die Rinnen sind mittels überlappender Nut- und Federverbindung zu setzen. Hierbei kann der Rinnenstoß abgedichtet werden, sofern erforderlich. Entsprechende Hinweise zu Dicht- und Klebstoffen sind zu beachten.

Die einzelnen Abschnitte eines Rinnenstranges können optional mit Stirnwänden voneinander abgegrenzt werden, so dass die Abschnitte auch nach der Befüllung mit Filtersubstrat von außen zu erkennen sind.

Die Stirn- und Zwischenwände müssen gleichzeitig mit den Rinnenkörpern eingebaut werden.

Vor dem Einbau der Rinnen sind die Öffnungen in den End- bzw. Mittelelementen an den hierfür vorgesehenen Möglichkeiten herzustellen.

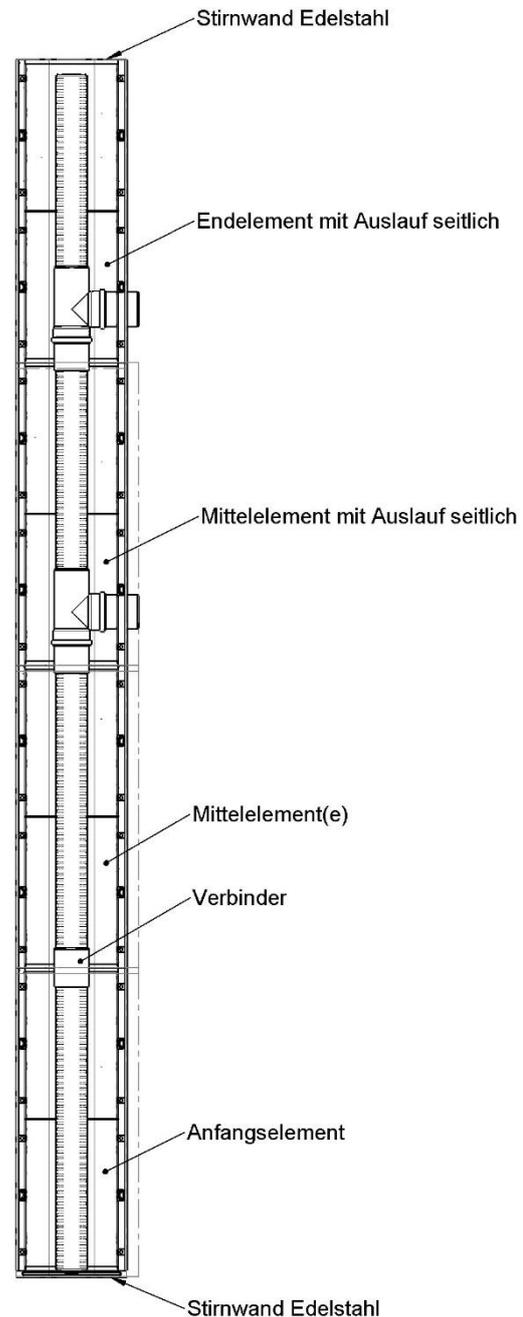


Abb.: Beispiel Anordnung Rinnenstrang

Beim Einbau müssen die Abdeckungen zur Aussteifung der Rinnen eingelegt und vor Schmutz durch Abkleben o. dgl. geschützt sein.

Bei bauseits angefertigten Längs- und Gehrungsschnitten ist darauf zu achten, dass ausreichend Arretierungspunkte der Abdeckung intakt bleiben.

Die Rinnenstränge sind jeweils nach 15 m mit einem Ablauf zu versehen.

Bei Einleitung ins Grundwasser ist darauf zu achten, dass sämtliches anfallendes Oberflächenwasser über die Filterrinne gereinigt wird. Die Einlaufkästen dienen als Sammel- und Kontrollschächte und dürfen nur über Rohrleitungen aus den Filterabläufen beschickt werden.

Für eine optimale Filterausnutzung wird die Filterrinne in einem Längsgefälle von 0% verlegt. Idealerweise verteilt sich dadurch der Niederschlag über das Wasserspiegelgefälle gleichmäßig. Bei einem Längsgefälle staut sich das Wasser verstärkt am tiefsten Punkt der Rinne. Dadurch lagern sich auch die meisten Feinpartikel am Tiefpunkt ab. Wir empfehlen ein Gefälle von 3% nicht zu überschreiten.

Die Maximalabstände der Schottwände sind zu beachten:

0 bis 0,5% Gefälle: 20 m

Bis 1,5% Gefälle: 10 m

Bis 3%: 5 m

Einbau der Filtergitterrohre:

Nach dem Einbau der Rinnenkörper werden die Filtergitterrohre mittig und frei auf der Rinnensohle verlegt, beginnend mit dem Endelement. Hierzu ist der Rohrbogen bzw. das T-Stück in die hergestellte Öffnung in der Rinnenwandung einzuschieben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Ablauf nicht durch zu tief eingeschobene Filtergitterrohre behindert wird. Es folgt der Einbau der Dränagerohre und ggf. Formstücke der Mittelelemente und zuletzt des Anfangselementes. Bei Bedarf sind die Filtergitterrohre auf die benötigte Länge abzulängen.



Abb.: Anfangselement, gebunden

Befüllung mit Filtersubstrat:

Das Substrat ist unverdichtet in die Rinne mit Dränagerohr einzufüllen und mit einer Schablone oder Zugscharre abzuziehen.



Abb.: Zugscharre zum Abziehen des Substrates (hier mit DRAINFIX CLEAN FSU)

Für eine mittlere, effektive Filtermächtigkeit von 20 cm (15 cm über Rohr Oberkante) werden folgende Mengen Substrat benötigt:

DRAINFIX CLEAN RNC 400 Typ 010: 93 l/m

Eine maximale Setzung des Substrates von ca. 1,5 cm ist zu erwarten.

Ein Betreten des Substrates oder Überfahren der Rinne während der Bauphase ist nicht zulässig.

Es ist darauf zu achten, dass die anschließenden Oberflächenbeläge die Rinnenoberkante gemäß Einbaubeispiel dauerhaft überragen.

Die angegebene Belastungsklasse wird erst nach abgeschlossenem Einbau mit eingelegten Abdeckungen erreicht.

Bauseitige Verschmutzungen sind vor dem Einbau der Filtergitterrohre und des Substrates zu entfernen. Das Substrat sowie die Filtergitterrohre ist vor Verunreinigungen zu schützen.

Fugen

Zum Ausgleich von Horizontalkräften (z.B. durch Wärmeausdehnung) sind ausreichend dimensionierte Dehnfugen in Längs- und Querrichtung der Rinnen anzuordnen.

Quer zum Rinnenstrang verlaufende Fugen sind durch einen Rinnenstoß zu führen.

Längs zum Rinnenstrang verlaufende Fugen sind in vorgegebenem Abstand zum Rinnenstrang anzuordnen wie im Einbaubeispiel dargestellt.

Weitere Fugen, abhängig vom Oberflächenbelag, sind in den Einbaubeispielen spezifiziert.

Dicht- und Klebstoffe

Der von HAURATON empfohlene Dicht- und Klebstoff mit entsprechender Anleitung ist auf der Produktseite unter Systemkomponenten zu finden. Die Verwendung anderer Fabrikate erfolgt auf eigene Verantwortung.

Arretierungsmöglichkeiten

Beim Verschrauben der Abdeckungen sind folgende maximale Drehmomente bzw. maximale Umdrehungen nicht zu überschreiten:

Bei DRAINFIX CLEAN RNC gilt:

Verschraubung mit verzinkter Schraube M8: 15 Nm

Hinweis: Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach bestem Wissen. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Der Anwender ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch qualifiziertes Fachpersonal nicht befreit. Die Erwähnung von Handelsnamen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartig getesteter Produkte nicht aus. Weitere Informationen können dem jeweiligen Sicherheitsdatenblatt, bzw. den Anwendungsbereichen z. B. bei elastischen Spritzdichtungen entnommen werden. Bei Neuauflagen verlieren ältere Ausgaben ihre Gültigkeit.